

Sina Beuermann
WiSe 2023/24 + SoSe 2024
Lehramt an Gymnasien (Englisch/Französisch)
Beuerman@students.uni-marburg.de

Erfahrungsbericht: Aix-Marseille Université (Studienjahr 2023/24)

Vorbereitung und Bewerbung

Zu Beginn des Bewerbungsprozesses waren vor allem Erfahrungsberichte anderer Studierender und die Infoveranstaltung der Romanistik sehr hilfreich, um einen roten Faden zu finden und sich orientieren zu können. Wichtig zu wissen ist auch, dass die Fakultät *lettres*, an der wir über die Romanistik studieren, nicht in direkt in Marseille, sondern in Aix, was ich tatsächlich als Vorteil sehe, da Aix zwar auch nicht klein, sich dafür aber deutlich gemütlicher und sicherer anfühlt.

Die Erstellung des Learning Agreements fand ich recht anstrengend, da es schwierig war, sich auf der Website der Gastuniversität zurecht zu finden und man leider nicht alle Informationen finden konnte, die Marburg von einem verlangt hat. Letztendlich musste ich wie viele andere ein Learning Agreement erstellen, bei dem ins Dunkle gegriffen werden musste, da schlichtweg Informationen fehlten oder missverständlich dargestellt waren, aber die Frist für die Romanistik eingehalten werden musste. Man sollte sich daher am Anfang nicht zu sehr den Kopf zerbrechen, da vor Ort und im Laufe des Auslandsaufenthaltes meist sowieso noch Veränderungen, die Changes, vorgenommen werden müssen und einen zentralen Aspekt des Prozesses darstellen. Am besten wendet man sich sobald man vor Ort in Aix ist an die Erasmuskoordination/das International Office oder die *scolarité*, um Fragen zu klären und Hilfe zu bekommen.

Besonders bei der Kurswahl fand ich die Erfahrungsberichte und den Kontakt zu anderen Studierenden, die bereits in Aix waren, sehr hilfreich und bin dankbar für die erste Orientierung, die sie mir bieten konnten.

Informationen von der Gastuniversität ließen leider relativ lange auf sich warten, jedoch kamen diese, unter anderem, in einem sehr ausführlichen Infopaket, das quasi keine Fragen offenließ und ausführlich alles Wichtige zur Bewerbung, Ansprechpartnern, der Wohnungssuche, der Orientierungswoche, kulturellen Angeboten, Versicherungen, ... erklärt.

Anreise

Um nach Aix zu kommen, bin ich zum Flughafen in Marseille geflogen und habe dann einen Bus (Linie 40) weiter nach Aix genommen. Als ich über Weihnachten in die Heimat gefahren bin habe ich den Zug vom Gare TGV Aix-en-Provence, der allerdings außerhalb von Aix liegt und man dort erst mit dem Bus hinfahren muss, nach Frankfurt genommen, was glücklicherweise eine Direktverbindung ist. Wichtig zu wissen ist auch, dass in Frankreich generell eine Sitzplatzreservierung notwendig ist, wenn man die Bahn nutzen möchte.

Vor Ort in Aix

Im vorherigen Bewerbungsprozess wurde mir über die Gastuni ein Studentenwohnheim vom CROUS vermittelt, wobei auch hier die Bestätigung erst ziemlich spät eintraf. Man muss für die Kommunikation also grundsätzlich Zeit und Geduld mitbringen! Das Wohnheim *La Pauliane* war sehr modern und alle Studierenden hatten dort ein *studio*, also ein Zimmer mit eigenem Bad und eigener Küche, was sehr angenehm war. Trotzdem konnte man unkompliziert neue Leute kennenlernen, weil man sich oft im Garten oder im Gemeinschaftsraum getroffen hat und es wöchentliche Veranstaltungen gab. Ansonsten war es leider relativ schwer, Franzosen an der Uni kennenzulernen, da diese eher verschlossen waren.

Vor allem zu Semesterbeginn kann ich nur ans Herz legen möglichst viele Veranstaltungen der Uni in der Orientierungswoche und vom Erasmus Student Network (ESN) zu besuchen, da man so super schnell nicht nur Leute kennenlernt und Freunde findet, sondern auch die Region erkundet und einem bei allen möglichen Fragen weitergeholfen wird. Was ESN betrifft, würde ich mich auf deren Instagramseite @esnaixenprovence informieren und in der neuen ESN-Whatsappgruppe für das jeweilige Semester beitreten, um auf dem neuesten Stand zu bleiben, keine Angebote und Veranstaltungen zu verpassen und auch von Fragen anderer zu profitieren. Denn meistens haben alle anderen auch ähnliche Fragen und Probleme.

Um in Aix von A nach B zu kommen habe ich hauptsächlich den Bus genutzt, weil mein Wohnheim leider ein wenig abgelegen war. Dafür habe ich mir beim *gare routière*, dem zentralen Busbahnhof in Aix ein Abonnement für 100€ für ein Jahr organisiert, was eine gute Entscheidung war. Wer ohnehin zentral wohnt, hat das nicht nötig, aber ich würde dennoch den *passe jeune* empfehlen, der allen unter 26-Jährigen kostenlos ausgestellt wird. Damit kommt man für nur 2€ pro 24h von Aix nach Marseille (Linie 50), Cassis, La Ciotat, Martigues, ... Alle Infos findet man auf <https://www.lecaraixmarseille.com/>. Vor allem zwischen Aix und Marseille fahren extrem regelmäßig Busse, zu Stoßzeiten unter der Woche sogar im 10-Minuten-Takt, was ein großer Vorteil der Metropolregion ist. Außerdem habe ich mir second hand ein günstiges Fahrrad gekauft, was sich für mich auch gelohnt hatte.

In meiner Freizeit habe ich viel die Altstadt mit seinen Märkten, Museen, Parks und umliegende Städte und provenzalische Dörfer erkundet und natürlich auch die wunderschöne Natur drumherum. Denn mit der St. Victoire, dem Nationalpark der *calanques* und dem guten Wetter konnte man fast ganzjährig wandern oder baden gehen (auch wenn es im Winter sehr frisch war), was ich auch nur empfehlen kann. Um schöne Ecken und Events zu entdecken empfehle ich eine simple Internet- bzw. Instagramrecherche auf Profilen wie z.B. @fierdusud, @aixenprovencetourism oder @aix_frenchconnexion.

Studium

Die Kommunikation zwischen den Universitäten oder auch mit dem International Office in Aix war leider meistens einfach sehr langwierig und kompliziert, wo ehrlicherweise Verbesserungsbedarf herrscht. Selbst bei vermeintlichen Kleinigkeiten, aber auch bei wichtigen Dingen konnte es teilweise Wochen oder Monate dauern bis sich irgendetwas regte oder das Problem gelöst werden konnte. Trotzdem bin ich der Erasmuskoordination und den Ansprechpartnern (besonders auf Marburger Seite) unfassbar dankbar! Sie waren zwar spürbar

überlastet, aber immer hilfsbereit und haben sich für einen eingesetzt. Letztendlich konnte jedes meiner Probleme gelöst werden.

Insgesamt hat mir das Hochschulsystem in Frankreich leider nicht sehr zugesagt, was vor allem an den oft drei- bis vierstündigen frontalen Vorlesungen und dem stumpfen Auswendiglernen lag. Bei solch langen Vorlesungen konnte ich mich schlichtweg nicht dauerhaft konzentrieren und der Mangel an Interaktion bzw. Aktivierung der Studierenden haben dabei nicht geholfen. Generell schien das System und auch die Kommunikation und Rollenverteilung zwischen Dozierenden und Studierenden sehr verschult, was ein starker Kontrast zu dem, was ich auch Deutschland kannte, war. Es wird in Prüfungen viel auf Auswendiglernen und das Wiederholen von genau dem, was die Dozierenden gesagt haben, gesetzt, weshalb es wirklich helfen kann, wenn man viele und detaillierte Notizen führt oder französische Studierende um ihre Notizen oder Lernzettel bittet (auch, weil nicht in jedem Kurs die Folien hochgeladen werden). Unter diesem System leidet meiner Meinung nach das kritische Hinterfragen/Denken, die Problemlösefähigkeit und die eigene Argumentationsentwicklung. So etwas wie Hausarbeiten sind sehr selten, meist werden Multiple-Choice-Fragen gestellt oder verhältnismäßig kurze Antworten gefordert (außer es handelt sich um beispielsweise einen Sprachkurs). Dennoch hatte ich auch sehr spannende Kurse mit tollen leidenschaftlichen Dozierenden, die mir sehr viel Spaß bereitet haben und ich auch gerne wieder belegen würde. Dazu mehr in der Tabelle zur Kurswahl unten!

Rein wegen eines Studiums würde ich mich allerdings nicht noch einmal für Frankreich entscheiden. Die Erfahrungen, an denen ich wachsen durfte, sowie die Region und die Menschen, die ich kennenlernen durfte, haben das jedoch für mich persönlich allemal wieder wettgemacht, sodass ich mit endlos schönen Erinnerungen nach Hause gekehrt bin. An der Stelle muss man für sich selbst entscheiden, wo man seine Prioritäten setzt und aus welchen Gründen man ein Auslandsstudium/-aufenthalt in Erwägung zieht.

Kurswahl

	Modul in FR	Kursform ECTS	Anrechnung in DE	ECTS	Anmerkung
1. Semester	Français niveau B2 (HIN1Z03E)	TD 6	Komm-F-B2.2 MP	6	Ein typischer Sprachkurs mit Fokus auf schriftlichem Ausdruck.
	Linguistique comparée et langues indo-européennes (HSL1U03)	CM+TD 6	Kont-F-mod SL+MP	6	Interessanter Kurs über indoeuropäische Sprachen mit leidenschaftlichem Dozenten. Allerdings sind die Klausuren recht schwer und unverhältnismäßig detailreich.
	Les sciences de l'éducation : apprentissage, didactique, évaluation, formation (HSE3U02)	CM+TD 6	EWL 7 Forschungsmethoden	6	Kann ich wirklich nicht empfehlen, da Arbeits- und Lernaufwand zu hoch sind und der Kurs dafür einfach nicht interessant/ weiterbringend genug ist. Außerdem wechseln die Dozierenden fast wöchentlich und die Organisation und Kommunikation waren schlecht.
	Langues, cultures, et sociétés (HSL1U02)	CM+TD 6	EWL 5 Heterogenität und Bildung	6	Spannender Einführungskurs in die Beziehungen zwischen Sprache, Gesellschaft und Kultur mit tollem Dozenten! Der Kurs ist zwar an Studienanfänger gerichtet, hat mir aber dennoch viel Spaß gemacht und ich konnte einiges mitnehmen.
	Provençal initiation 1 (HPR1Z01)	TD 3	/	/	Toller Dozent, der die regionale provenzalische Kultur und Sprache spaßig und mit Rücksicht vermittelt. Kann ich sehr empfehlen!
	Espagnol initiation 1 (HLE1Z01)	TD 3	/	/	Der Kurs war leider wirklich schlecht organisiert und die Lehrperson konnte Inhalte und Sprache nicht vermitteln. Allerdings gibt es mehrere Parallelgruppen mit versch. Dozierenden.

2. Semester	Français niveau C1 (HIN2Z06E)	TD 6	Komm-F-C1.2 SL	BE (3)	Sprachkurs, der sich zwar im Unterricht relativ einfach für das Sprachniveau angefühlt hat, die Dozentin jedoch deutlich strenger bewertet hat als man vermutet hätte bzw. ihre Rückmeldungen im Unterricht widersprachen den gegebenen Noten.
	Civilisation française (HIN2Z02E)	TD 6	FadiRom-Kult-F SL	BE (3)	Super Kurs, um einen Einblick in die frz. Kultur, Politik, Gesellschaft, Geschichte, Gastronomie... zu bekommen und diese auch kritisch zu betrachten!
	Langage et Cerveau (HSL2U05)	CM 6	FadiRom-Komm-F SL+MP	6	Spannender Kurs über Neurolinguistik und die Zusammenhänge zwischen Sprache/Sprachlernen und dem Gehirn. Höherer Lernaufwand, aber die Folien werden hochgeladen und die Prüfungen sind fair.
	Pragmatique/Enonciation (HSL4U03)	CM + TD 6	/	/	Kann ich nicht empfehlen. Eine vierstündige Vorlesung mit enormem Arbeitsaufwand und wenig rücksichtsvollen Dozierenden.
	Langues du monde (HSL2U03)	CM 6	/	/	Interessanter Kurs, um einen Einblick in fremde Sprachen zu erhalten. Der Arbeitsaufwand ist jedoch höher als erwartet.
	Provençal initiation 2 (HPR2Z02)	TD 3	/	/	Fortsetzung des Sprachkurses mit demselben Dozenten. Kann ich nur empfehlen.

Legende:

TD = Travaux dirigés (vergleichbar mit Seminaren in Deutschland → kleine Gruppen, interaktiver, dient oft zur Übung oder Vertiefung)

CM = Cours magistraux (vergleichbar mit Vorlesungen in Deutschland → größere Gruppen, oft vortragsartig und wenig interaktiv)

BE = bestanden

Den Kurs kann ich empfehlen.

Der Kurs war okay.

Den Kurs würde ich nicht weiterempfehlen.

Fazit

Rückblickend kann ich sagen, dass das Auslandsjahr jederzeit wiederholen würde und auch anderen nur ans Herz legen kann!

Trotz nicht zu unterschätzenden Hürden wie dem Bürokratieaufwand, der Finanzierung und dem teilweise ewigen Hin- und Her was von der Bewerbung und dem Learning Agreement über Changes und die Finanzierung hin zum Anerkennungsprozess reicht, würde ich mich wieder für Erasmus und wieder für Aix-en-Provence entscheiden.

Die Stadt und die Metropolregion in all seinen Facetten zu erschließen und zu erkunden hat mir das ganze Jahr über unfassbar viel Spaß bereitet. Besonders Marseille bietet als eine der größten Städte Frankreichs eine große Bandbreite an kulturellen und gesellschaftlichen Angeboten, die man entdecken kann, aber auch Aix zieht einen mit seinem südländischen Charme in den Bann.

Leider bin ich mit dem französischen Hochschulsystem, das im Gegensatz zum deutschen oder englischen noch sehr verschult ist und vielmehr auf Auswendiglernen setzt, nie richtig warm geworden.

Alles in Allem würde ich allen einen Auslandsaufenthalt in Aix-en-Provence/Marseille empfehlen, die in die französische Kultur und Gesellschaft eintauchen und diese in allen Facetten erkunden wollen, auch wenn das reine Studienangebot nicht in allen Hinsichten überzeugt. In der Provence kann man wirklich einen besonderen Schatz Frankreichs erleben. Abgesehen vom scheinbar endlosen Sommer und dem Mittelmeer bietet die Region so viel an provenzalischer Kultur, dass ich mich in der Gastronomie, der Literatur, den Museen, den historischen Stätten, und den Menschen mit der typisch südländischen Mentalität nur bewundernd verlieren konnte.